

Pressemitteilung

Österreichische Investitionen in Frankreich trotz leichtem Rückgang stabil Invest in France Agency präsentiert Jahresbilanz 2008

Düsseldorf, 17. März --- Frankreich bleibt für Unternehmen aus Österreich ein attraktiver Standort, auch wenn die Investitionen im vergangenen Jahr leicht zurückgegangen sind. Gegenüber 14 Projekten im Vorjahr wurden 2008 10 Expansionsvorhaben realisiert. Eine deutliche Zunahme zeigte sich hingegen bei den Arbeitsplätzen, die von österreichischen Firmen geschaffen oder aufrecht erhalten wurden. Mit 680 Stellen waren es 35% mehr als 2007. Im internationalen Ranking der Ursprungsländer für ausländische Investitionen in Frankreich verbesserte Österreich seine Position um einen Platz. Gemessen an der Zahl der Arbeitsplätze belegte das Land den 14. Rang. Führend waren die USA (6 111), Deutschland (4 725) und Italien (3 600).

Die österreichischen Firmen investierten vor allem in den Branchen Textil, Transport, Bauwesen und Erneuerbare Energien. Besonders die Umweltbranche bietet derzeit gute Wachstumsperspektiven. Die Expansionen verteilten sich zu gleichen Teilen auf Unternehmensneugründungen, Erweiterungen einer bestehenden Geschäftstätigkeit und Firmenübernahmen. Unter den größten österreichischen Investoren im Jahr 2008 waren Ventana, Verbund, Palmers und Red Bull. Als Zielregionen bevorzugten die Firmen wie schon 2007 Rhône-Alpes, das Elsass und Paris. Zudem zeigte sich, dass auch Regionen im Süden, darunter Languedoc-Roussillon, Aquitaine und Midi-Pyrénées, als Standort zunehmend gefragt sind.

„Trotz des leichten Rückgangs der österreichischen Investitionen ziehen wir eine positive Bilanz“, so Didier Boulogne, Direktor der Invest in France Agency Austria. Zwischen 1993 und 2005 lag die durchschnittliche Anzahl von österreichischen Investitionsprojekten in Frankreich gerade mal bei vier. Erst seit 2006 werden im Jahresdurchschnitt um die 15 Projekte realisiert, was deutlich näher am wirtschaftlichen Potenzial Österreichs liegt. „10 Projekte und ein deutlicher Anstieg der geschaffenen Arbeitsplätze ist deshalb ein durchaus gutes Ergebnis für uns“, betont Boulogne. Für das kommende Jahr gibt er trotz Wirtschaftskrise eine optimistische Einschätzung: „Österreichische Firmen verfügen über ein Know-how, das in Frankreich derzeit sehr gefragt ist. Vor allem im Bereich Energiesparendes Bauen haben die Franzosen einiges aufzuholen, hier sehe ich für österreichische Unternehmen ein großes Potenzial“. Auch Firmen aus der Lebensmittelbranche hätten gute Entwicklungschancen. So ist das Unternehmen Pago in Frankreich seit Jahren erfolgreich, seit 2008 ist auch Red Bull auf dem französischen Markt und wird in diesem Jahr weiter expandieren.

Die Jahresbilanz 2008 für ausländische Investitionen in Frankreich wurde am Freitag, den 13. März 2009 bei einer Pressekonferenz in Paris von der französischen Wirtschaftsministerin Christine Lagarde und dem Präsidenten der Invest in France Agency, David Appia, vorgestellt. Ausländische Unternehmen realisierten in Frankreich insgesamt 641 Investitionsprojekte gegenüber 624 im Vorjahr. Es wurden dadurch 31 932 Arbeitsplätze geschaffen oder aufrecht erhalten, das waren 2 585 weniger als im Vorjahr. Europa war auch 2008 wieder wichtigste Ursprungsregion für ausländische Investitionen (21 187 geschaffene Stellen, 416 Projekte), gefolgt von den USA (6 111 / 120) und Asien (3 193 / 70). Gemessen am Zufluss ausländischer Direktinvestitionen nimmt Frankreich 2008 mit 114,3 Milliarden US-Dollar hinter den USA und gleichauf mit Großbritannien den zweiten Platz ein (Quelle: Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung Januar 2009). Die gesamte Jahresbilanz 2008 finden Sie im Internet unter: www.investinfrance.org.

Die Invest in France Agency (IFA) ist eine Außenstelle der französischen Regierung, die über ein gezieltes Standortmarketing ausländische Investitionen in Frankreich fördert und Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Projekte unterstützt. Der Service ist kostenfrei, unverbindlich und vertraulich. Die IFA hat ihren Hauptsitz in Paris und verfügt über ein internationales, nationales und regionales Netzwerk. Sie arbeitet eng mit den 22 Wirtschaftsförderungsgesellschaften der französischen Regionen zusammen, um ausländische Unternehmen best möglich zu unterstützen.

Kontakt Presse: Invest in France Agency / Julia Kronberg / Tel: +49 (0)211 542 267 15